

⑤① Int. Cl. 3 = Int. Cl. 2

Int. Cl. 2:

E 04 D 13/15

①⑨ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES PATENTAMT



Behördeneigenschaft

DE 29 10 340 A 1

①①

Offenlegungsschrift 29 10 340

②①

Aktenzeichen:

P 29 10 340.0-25

②②

Anmeldetag:

16. 3. 79

④③

Offenlegungstag:

18. 9. 80

③①

Unionspriorität:

③② ③③ ③① —

⑤④

Bezeichnung:

Abdichtungselement zur Abdeckung einer Dachpfanne

⑦①

Anmelder:

Fleck, Oskar, 4354 Datteln

⑦②

Erfinder:

gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 28b PatG ist gestellt

DE 29 10 340 A 1

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Im Querschnitt winkelförmiges Abdichtungselement zur Abdeckung des äußeren Längsrandes einer am Ortgang eines Daches verlegten Dachpfanne, dessen einer Schenkel auf der Oberseite der abgedeckten Dachpfanne aufliegt und dessen anderer Schenkel lotrecht gerichtet ist, gekennzeichnet durch einen weiteren Schenkel (3), der im wesentlichen parallel zu dem aufliegenden Schenkel (1) ausgerichtet ist und mit diesem einen Führungskanal (4) bildet.
2. Abdichtungselement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Führungskanal (4) an seinem firstseitigen Ende (5) verschlossen ist.
3. Abdichtungselement nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch eine Querschnittsprofilierung der beiden nicht/lotrechten Schenkel (1, 3).
4. Abdichtungselement nach Anspruch 1 bis 3, gekennzeichnet durch eine Lasche (6) auf der Innenseite des lotrechten Schenkels (2), die mit einem benachbarten Abdichtungselement in Eingriff bringbar ist.

5. Kombination, bestehend aus Dachpfanne und Abdichtungselement, dadurch gekennzeichnet, daß die Dachpfanne (7) wenigstens einen abgewinkelten Steg besitzt, der in einen entsprechend geformten Führungskanal des Abdichtungselementes einschiebbar ist.

Anmelder: Oskar Fleck

Industriestraße 12

4354 Datteln

"Abdichtungselement zur Abdeckung einer Dachpfanne"

Die Erfindung betrifft ein im Querschnitt winkelförmiges Abdichtungselement zur Abdeckung des äußeren Längsrandes einer am Ortgang des Daches verlegten Dachpfanne, dessen einer Schenkel auf der Oberseite der abgedeckten Dachpfanne aufliegt und dessen anderer Schenkel lotrecht gerichtet ist.

Eine Dachziegeldeckung kann an der Giebelwand entweder durch Ortziegel, mit einem Mörtelrand oder durch Windbordziegel mit besonderer Seitenausbildung, die auf die Windborde übergreift, ausgeführt sein. Diese Lösungen weisen jedoch einige Nachteile auf. So sind Ortziegel und Windbordziegel relativ teuer und darüber hinaus ~~beim~~ Transport und bei der Verlegung besonders bruchempfindlich. Die Abdichtung mit einem Mörtelrand ist dagegen sehr arbeitsintensiv und damit ebenfalls unwirtschaftlich.

Zur Vermeidung dieser Nachteile ist ein als Windschutzblech bezeichnetes Abdichtelement der eingangs genannten Art bekannt (DT-GM 7 415 253). Wenn auch durch dieses Windschutzblech eine zufriedenstellende Abdichtung erzielt wird, so weist es doch nachteilig keine Befestigungselemente auf,

030038/0486

die eine einfache Befestigung am Ortgang ermöglichen. Es muß daher mittels Nägeln oder Schrauben befestigt werden. Dies ist einmal sehr lästig, und zum anderen erschwert es den Austausch eines solchen Windschutzbleches bei einer evtl. notwendig werdenden Reparatur.

Es ist Aufgabe der Erfindung, diese Nachteile des Standes der Technik zu vermeiden und ein Abdichtungselement zu schaffen, das eine besonders einfache Befestigung an einer am Ortgang eines Daches verlegten Dachpfanne ermöglicht. Dabei sollen auch eine nachträgliche Anbringung und ein leichter Austausch im Fall einer notwendigen Reparatur möglich sein.

Diese Aufgabe wird bei einem Abdichtungselement der eingangs genannten Art erfindungsgemäß gelöst durch einen weiteren Schenkel, der im wesentlichen parallel zu dem aufliegenden Schenkel ausgerichtet ist und mit diesem einen Führungskanal bildet. Durch diesen Führungskanal kann das Abdichtungselement in einfacher Weise auf die am Ortgang verlegten Dachpfannen aufgeschoben werden.

Um einen besonders sicheren Halt zu erreichen, ist der

Führungskanal vorteilhaft an seinem firstseitigen Ende verschlossen. Hierdurch wird gleichzeitig das Eindringen von Wasser in den Führungskanal verhindert.

Die Verbindung zwischen dem Abdichtungselement und der Dachpfanne wird weiterhin verbessert durch eine Querschnittsprofilierung der beiden nicht lotrechten Schenkel, die der Form der verwendeten Dachpfannen angepaßt ist.

Vorteilhaft weist das Abdichtungselement eine Lasche auf der Innenseite des lotrechten Schenkels auf, die mit einem benachbarten Abdichtungselement in Eingriff bringbar ist. Hierdurch werden die einzelnen Abdichtungselemente jeweils mit ihrem Nachbarelement, das sie teilweise überdecken, verbunden, und es ergibt sich eine zusätzliche Stabilisierung aller am Ortgang eines Daches angebrachten Abdichtungselemente.

Die Erfindung betrifft ferner eine aus einer Dachpfanne und einem Abdichtungselement bestehende Kombination, die dadurch gekennzeichnet ist, daß die Dachpfanne wenigstens einen abgewinkelten Steg besitzt, der in

einen entsprechend geformten Führungskanal des Abdichtungselementes einschiebbar ist.

Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 perspektivisch ein erfindungsgemäßes Abdichtungselement (teilweise geschnitten),

Figur 2 perspektivisch zwei Abdichtungselemente gemäß Figur 1, die an zwei übereinanderliegenden Dachpfannen angebracht sind, und

Figur 3 einen Schnitt durch eine andere Ausführungsform des Abdichtungselementes in Verbindung mit einer an ihrem Rand T-förmig profilierten Dachpfanne.

Das erfindungsgemäße Abdichtungselement ist im Querschnitt winkelförmig und besteht im wesentlichen aus einem auf der Oberseite einer abgedeckten Dachpfanne aufliegenden Schenkel 1, einem lotrechten Schenkel 2 und einem weiteren Schenkel 3, der im wesentlichen parallel zu dem aufliegenden Schenkel 1

ausgerichtet ist und mit diesem einen Führungskanal 4 bildet. Dieser Führungskanal 4 wird über den Rand der abzudeckenden Dachpfanne geschoben. Die beiden nicht lotrechten Schenkel 1 und 3 weisen eine der Pfannenform entsprechende Querschnittsprofilierung auf. So ist der aufliegende Schenkel 1 entsprechend der Oberfläche der Dachpfanne 7 gewölbt, und der Schenkel 3 besitzt eine Falz 8, die in eine an der Unterseite der Dachpfanne 7 befindliche Nut greift. Am firstseitigen Ende 5 ist der Führungskanal 4 geschlossen. Hierdurch wird einerseits eine sichere Befestigung der Abdichtungselemente erreicht, und andererseits wird das Eindringen von Wasser in den Führungskanal 4 verhindert. Eine auf der Innenseite des lotrechten Schenkels 2 angebrachte Lasche 6 greift hinter den lotrechten Schenkel 2 eines benachbarten, darunterliegenden Abdichtungselementes. Hierdurch wird eine Stabilisierung der Gesamtheit der am Ortgang eines Daches angebrachten Abdichtungselemente erzielt. In Figur 3 ist eine andere Ausführungsform des Abdichtungselementes in Verbindung mit einer Dachpfanne, die an ihrem Rand im Querschnitt T-förmig profiliert ist, dargestellt. Durch die Profilierung der Pfanne ergibt sich eine sichere Befestigung des Abdichtungselementes auf eine besonders

030038/0486

einfache Weise.

Die Figuren zeigen Abdichtungselemente für den rechten Ortgang eines Daches. Für den Fachmann selbstverständlich muß ein Element für den linken Ortgang eine dem linken Rand der Ziegel angepaßte Profilierung aufweisen.

Das erfindungsgemäße Abdichtungselement ermöglicht eine besonders einfache Befestigung an den am Ortgang verlegten Dachpfannen. Es sind sowohl eine nachträgliche Anbringung der Elemente als auch ein leichter Austausch evtl. beschädigter Abdichtungselemente möglich. Es kann daher von einer hervorragenden Lösung der anstehenden Probleme gesprochen werden.

- 11 -

2910340

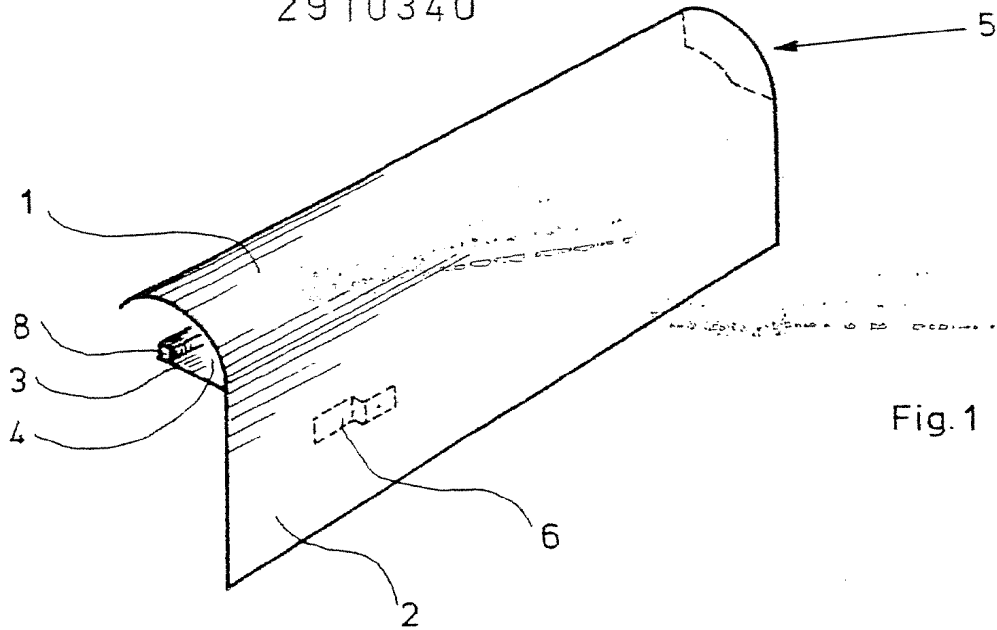


Fig. 1

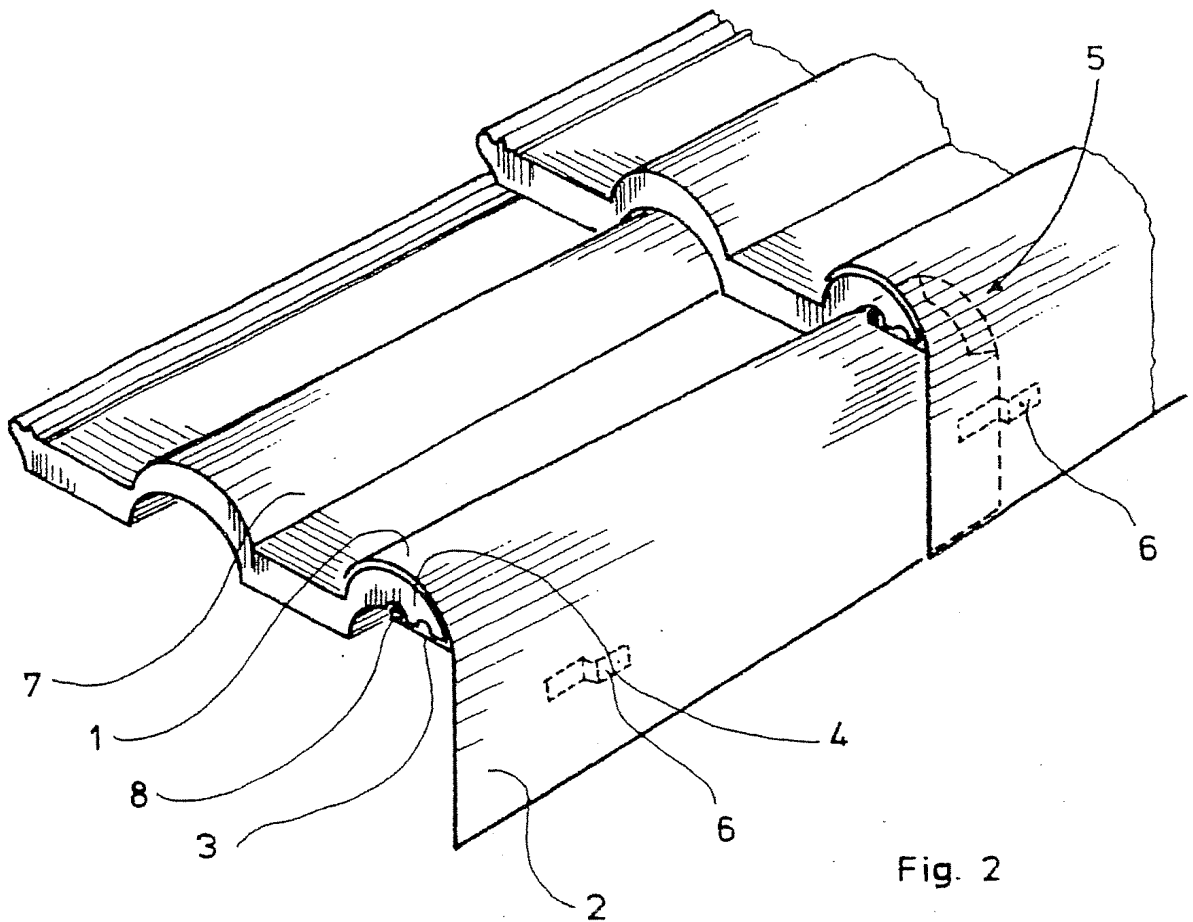


Fig. 2

030038/0486

ORIGINAL INSPECTED

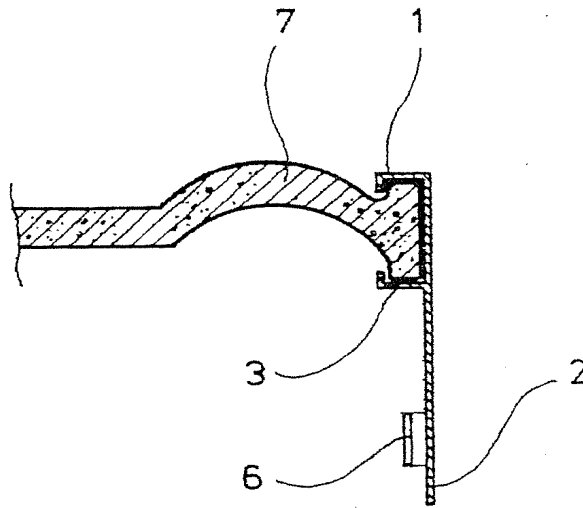


Fig. 3